# Projektkonzeption

## *“Kranichland Gut Oldendorf“*

Wiederherstellung der denkmalgeschützten historischen Gutsanlage mit Neubau einer therapeutischen Reitanlage

LEADER Workshop LAG Nordvorpommern
7. und 8. November 2014, Bad Sülze

Danksagung

An diesem Projekt arbeiten viele Menschen unterstützend mit.
Ihnen sei an dieser Stelle gedankt für ihre Arbeit, die dazu dient den Geist des Ortes Gut Oldendorf wieder erlebbar zu machen.
Frau Inge Altendorf (geb. von Droysen) sei gedankt. Als Tochter des letzten Eigentümers Fritz von Droysen des Gut Oldendorf hat sie wertvolle Hinweise zur Gutsanlage gegeben.

Inhaltsverzeichnis


1. Initiatoren ..... 1

2. Der Standort ..... 3

3. Die Gutsanlage ..... 4

3.1 Die Historie ..... 4

3.2 Das Vorhaben - Rekonstruktion und Nutzung der Gutsanlage ..... 5

3.3 Die Sanierung des Gutshause ..... 6

3.4 Die Freianlagenplanung für die Gutsanlage ..... 6

3.5 Öffentlich-rechtliche Auflagen und Hinweise ..... 8

3.6 Standortqualitäten und Potentiale ..... 8

3.7 Meilensteine und Termine ..... 9

4. Die Nutzungskonzeption des Vereins „Kranichland Gut Oldendorf“ ..... 10

4.1 Der Hintergrund ..... 10

4.2 Die Zielsetzung ..... 12

4.3 Das Konzept ..... 13

4.4 Implementierung ..... 14

4.5 Partnerschaften ..... 15

4.6 Erfolg ..... 15

4.7 Umsetzung ..... 16

4.8 Finanzierung ..... 16

5. Maßnahmenkatalog und Gesamtkosten ..... 17

5.1 Planung zur Gesamtanlage ..... 17

5.2 Kostenrahmen ..... 18

6. Beteiligte ..... 23

## 1. Initiatoren

Anita Ohle (1959) und Jörg Ohle (1958) sind seit 1980 verheiratet und haben drei erwachsene Kinder.
Seit 1982 haben sie 26 Jahre mit 2 Unterbrechungen im Ausland verbracht u.a. in El Salvador, Kenia, Chile, Singapur und den USA.

Seit 2010 leben sie in der Schweiz zusammen mit ihren 3 Hunden Dingo, Tusker und Tequilla sowie ihren Pferden Suno Ogo und Golden Dream Girl.

Ihren Lebensabend planen sie in Oldendorf mit dem Ziel der Gemeinschaft etwas zurückzugeben.

Seit 1996 ist Anita Ohle aktiv im Therapeutischen Reiten beschäftigt mit Ausbildungen zum Reitlehrer in Deutschland (Reiten als Sport mit Behinderungen) sowie als Reitlehrer für das Therapeutische Reiten im Commonwealth und den USA.

Im Moment trainiert sie u.a. einen lernbehinderten 7 jährigen Jungen und eine junge behinderte Frau, die Mitglied des Schweizer Paralympischen Trainingskaders für die Paralympics 2016 in Brasilien ist.

Übersicht der maßgeblichen beruflichen Qualifikationen von Anita Ohle:

| | |
|---|---|
| 1996 | Ehrenamtliche Tätigkeit bei “Riding for the Disabled Association of Singapore” in verschiedenen Positionen u.a. Training/Pflege der Pferde |
| 2000 | Deutsches Reitabzeichen Kl. IV |
| 2001 | Prüfung zum (Reiten als Sport für Menschen mit Behinderungen) Group Instructor / Grade 2 by Elisabeth Potter/ BHSI / RDASI |
| bis 2004 | Therapeutischer Reitlehrer / RDA Singapur |
| 2004 | Stage 1 und 2, BHS (British Horse Society), Stallarbeit, Pflege und Reiten |
| 2004 | RDAA (Riding for the Disabled Association Australia) Level 1 Coaching, Vaulting and Lunging Certificate by Sally Francis (Australia) |
| 2006 | Prüfung zum (Reiten als Sport für Menschen mit Behinderungen) NARHA Registered Therapeutic Riding Instructor by Sandy Rafferty/ USA |
| bis 2010 | Therapeutischer Reitlehrer bei “Heartland Therapeutic Riding” in Kansas/ USA Training und Ausbildung von Pferden und freiwilligen Helfern, Ausbildung von Therapeutischen Reitlehrern |
| 2010 | Deutsches Reiterabzeichen Kl. III |
| 2011 | Ausbildung und Prüfung Trainer C / FN |
| 2012 | Basiskurs des DKThR (Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten) |
| 2013 | Abschlusskurs des DKThR mit Prüfung des Kuratoriums und der FN zum “Ausbilder im Behindertensport" |

## 2. Der Standort

Amt Altenpleen I Gemeinde Preetz I Ortsteil Oldendorf
Dorfstraße 16, 18445 Oldendorf
Gemarkung: 132674 / Oldendorf I Flur: 1

Luftbild Oldendorf (Quelle: google maps 2014)

Luftbild Grundstück (Quelle: google maps 2014)

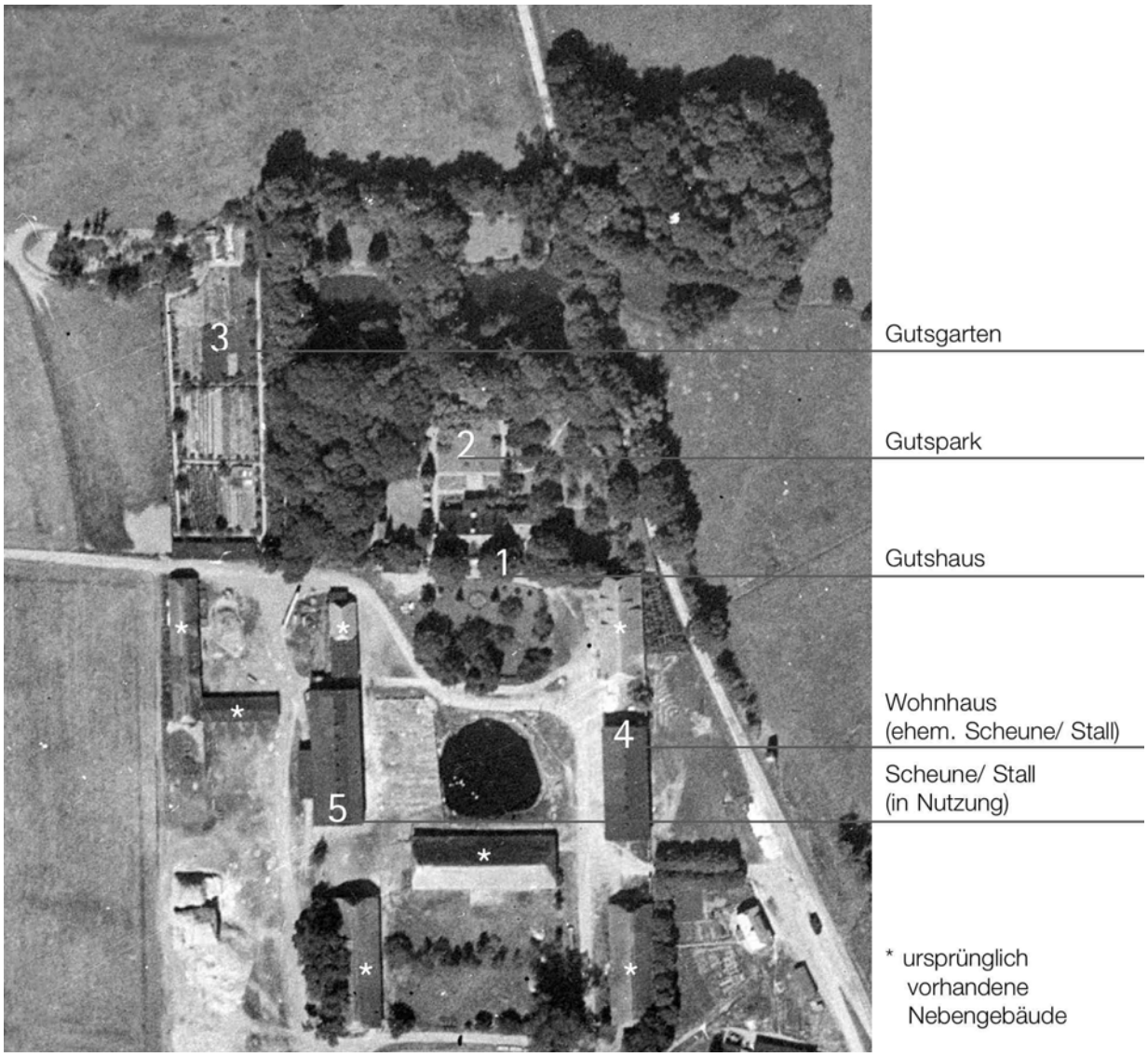
# 3. Die Gutsanlage

## 3.1 Die Historie

Das Gutshaus wurde im 18. Jahrhundert erbaut und erfuhr nach den Zeiten der Enteignung und des Leerstands ab 1998 diverse Eingriffe und Umbauten.

Von den ursprünglich auf der Gutsanlage vorhandenen Gebäuden existieren noch der inzwischen als Wohnhaus (4.) genutzte ehemalige Stall östlich des Dorfteiches sowie das gegenüberliegende Stallgebäude.

Beide wurden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erbaut und lassen die historische Formation der Gutsanlage noch erahnen.




Luftbild der historischen Gutsanlage, 1943 (Quelle: Landesluftbildstelle 2014)

## 3.2 Das Vorhaben - Rekonstruktion und Nutzung der Gutsanlage

Seit 2010 befinden sich das unter Denkmalschutz stehende Gutshaus sowie der ursprünglich barocke Gutspark im Eigentum von Jörg und Anita Ohle.

Gutshaus Vorderansicht, 1910

Zwischenzeitlich wurden zur Arrondierung der Gutsanlage mit dem Ziel der zukünftigen Bewirtschaftung u.a. die Flächen des ehemaligen Gutsgartens erworben.

Die Planung und das Konzept der Eigentümer sieht die Grundsanierung des Gutshauses, die Wiederherstellung der barocken Parkanlagen und darüber hinaus im Bereich des ehemaligen Gutsgartens (Bebauungsplangebiet) die Errichtung eines Pferdestalls mit den erforderlichen Reitanlagen für das Therapeutische Reiten sowie eines Vereins- und Wirtschaftsgebäudes vor.
Dabei wird der Ansatz verfolgt, die historisch belegbaren Stilelemente der Gartenbaukunst mit den für eine zeitgemäße Nutzung erforderlichen Elementen in funktionalen und ästhetischen Einklang zu bringen.

Gutshaus Rückansicht, 1910

Es wird ein Ort entstehen, der seinen Bewohnern als Refugium dient, der eine intensive Nutzung erfahren und seine Gäste mit einem authentischen Ambiente umgeben wird.

Brücke, Pavillon, 1910

Um den historischen Charakter der Gutsanlage zu wahren, sind die für den Betrieb des Vereins und für die Bewirtschaftung der Anlagen erforderlichen Einrichtungen außerhalb des denkmalgeschützten Areals auf den Flächen des ehemaligen Gutsgartens geplant.

Luftbild mit Flurgrenzen des Bebauungsplangebiets (Quelle: google maps 2014)

Zur Sicherstellung einer verträglichen und geordneten städtebaulichen Entwicklung der an das Denkmal grenzenden Flurstücke ist ein entsprechendes Bauleitplanverfahren erforderlich.
Mit Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Preetz vom 06.10.2014 wurde der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 2 "Gutshaus Oldendorf" zugestimmt.

## 3.3 Die Sanierung des Gutshause

Die Sanierung des Gutshauses erfolgt in zwei Baustufen:

1. Baustufe Sanierung Gutshaus – abgeschlossen
   - Sanierung der Fassade
   - Umbau des Obergeschosses und Herstellung von zwei Gästewohnungen
   - Neubau Nebengebäude mit Garage

Fassadensanierung, 2013

Ansicht Zufahrt, 2014

2. Baustufe Sanierung Gutshaus – ab 2015
   - Umbau des Erdgeschosses
   - Ausbau des Dachgeschosses mit Herstellung der dritten Gästewohnung

Baustufe 1 bis 2014

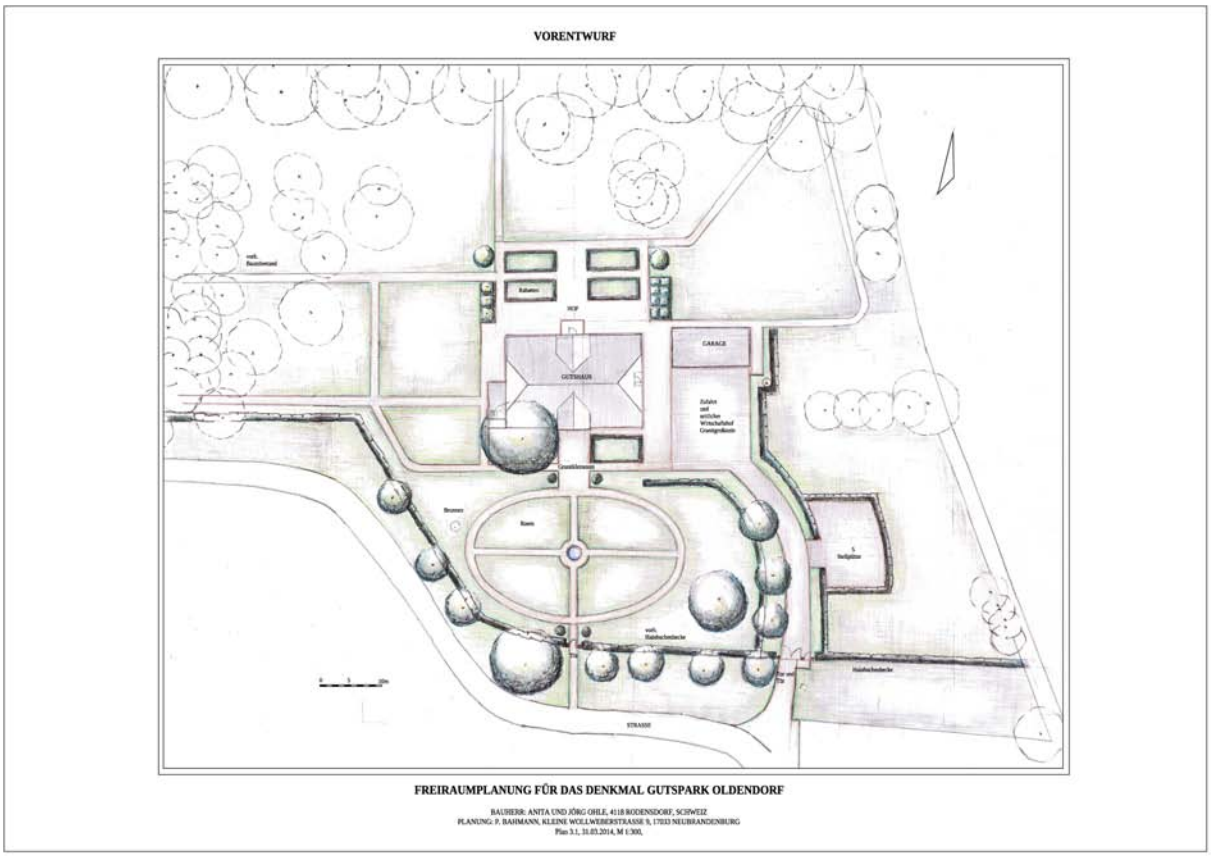
## 3.4 Die Freianlagenplanung für die Gutsanlage

Die Freianlagenplanung für das Denkmal der barocken Gutsanlage umfasst die:

- Rekonstruktion der denkmalgeschützten Parkanlage mit einer Fläche von ca. 18.300 m²
- Renaturierung der vorhandenen Teiche
- Neuherstellung der Freianlagen für den geplanten therapeutischen Stall-, Reit- und Wirtschaftsbereich
- Neuherstellung des Offenstalls und der Pferdekoppel mit Einfriedung einer Fläche von ca. 21.300 m²

Gutspark mit Ansicht Westgiebel

Auf der Grundlage der denkmalpflegerischen Zielplanung vom 07.04.2014 wurde durch die untere Denkmalschutzbehörde die denkmalrechtliche Genehmigung nach § 7 (1) DSchG M-V am 18.08.2014 erteilt.




Lageplan 1. BA der Denkpflegerische Zielplanung (genehmigt 18.08.2014)

Der Haupt- und Wirtschaftszugang ist heute seitlich an den östlichen Giebel verlagert. Nach Analyse der historischen Befunde und Unterlagen wird die ehemalige Vorfahrt im Bereich der vorhandenen Zufahrt aus gebrauchten Großsteinen „Mecklenburger Buntes“ neu hergestellt und gestalterisch durch Ausbildung eines Wirtschaftshofes mit dem u.a für Repräsentationszwecke dienenden Vorplatz in Einklang gebracht.

fußläufiger Zugang zum Oval

Mit dem Ankauf der westlich angrenzenden Grundstücke durch die Bauherren wurde die Möglichkeit eröffnet, den Denkmalbereich weitestgehend von den für die umfangreiche Bewirtschaftung der Gutsanlage erforderlichen Nebengebäuden frei zu halten. Lediglich die für die Gästewohnungen erforderlichen PKW-Stellplätze werden in gefasster Form im Bereich der ursprünglich vorhandenen Scheune hergestellt.

Zur Betonung der repräsentativen Vorderseite des Gutshauses sind die Herstellung eines Ovals mit Wegekreuz sowie die Herstellung eines fußläufigen Zugangs zum Gutshaus geplant.

Zufahrt zum Gutshaus

Die Flächen am Gutshaus, die Zufahrt zum Gutshaus sowie die direkte Verbindung zur Reitanlage werden mit Granitkleinsteinpflaster befestigt. Alle weiteren Wege werden je nach Nutzung unterschiedlich ausgeführt.
Die Parkwege werden dabei vorwiegend als Reitwege genutzt.

Bei der Berücksichtigung der denkmalrechtlichen Auflagen besteht die Herausforderung baulichen Anlagen so auszuführen, dass der alte Baumbestand nicht gefährdet wird, wie z.B. die alte Lindenallee im Park.

## 3.5 Öffentlich-rechtliche Auflagen und Hinweise

Für die Maßnahmen der Umgestaltung und Sanierung sowie für die zukünftige Pflege und Rekultivierung der denkmalgeschützten Parkanlage ist die Aufstellung eines Parkpflegewerks vorgesehen.

Der erarbeiteten und denkmalrechtlich genehmigten Planung wurde die Eignung zur Verbesserung des Zustands des Parks im Sinne eines Denkmals bestätigt.

Bereits im Verlauf der bisherigen Baumaßnahmen konnten empfohlene Maßnahmen umgesetzt werden.
Dabei wurden Bereiche, die keiner unmittelbaren Nutzung und Erlebbarkeit dienen, in ihrem frei wachsenden Vegetationsbestand belassen um dem Schutz der vorhandenen Flora und Fauna Rechnung zu tragen.

Unter Beachtung obliegender Verpflichtungen zur Wahrung der Verkehrssicherheit wird in der Umsetzung des Parkkonzeptes beispielsweise das Sterben einiger Laubbäume geduldet um somit als wertvoll zu beurteilende Lebensräume für Totholz bewohnende Tier- und Pflanzenarten zu erhalten.

Dem Hinweis der Unteren Naturschutzbehörde folgend, wird die Trennung der vorhandene Teiche beibehalten und dem historischen Vorbild entsprechend eine Brücke vorgesehen. Diese verbindet in der historisch belegten Achse das Gutshaus mit dem ebenfalls wiederherzustellenden Pavillon.

## 3.6 Standortqualitäten und Potentiale

Das im Folgenden unter Abschnitt 4 erläuterte Konzept der privaten Initiative für die Gründung des karitativen Vereins *Kranichland Gut Oldendorf* findet in der idyllischen Lage in typischer dörflicher Umgebung und in fußläufiger Nähe zur Gemeinde Altenpleen einen idealen Standort mit der erforderlichen infrastrukturellen Umgebung.

Dabei stellt die Anlage ein Beispiel für die intakte Natur und Kulturlandschaft, als eine für unser Bundesland so bedeutsame und charakteristische Qualität, dar.

Die landschafts- und denkmalpflegerischen Maßnahmen tragen zur Bewahrung des kulturellen Erbes im Zusammenhang der landestypischen historischen Guts- und Parkanlagen sowie zur Erhaltung der natürlichen Vielfalt und zur Steigerung der landschaftlichen Attraktivität bei.

Mit den Bemühungen um den Erhalt und die Wiederherstellung der Gutsanlage und deren zeitgemäße Nutzung wird im Sinne der öffentlichen Zielstellung zur

Steigerung der Angebotsvielfalt, der Wettbewerbsfähigkeit und damit der Wirtschaftskraft in der Region "Vorpommersches Küstenhinterland" ein wirkungsvoller Beitrag geleistet, aus dem sich vielfältige synergetische Vorzüge ableiten lassen.

Das zielgruppengerechte Engagement wird im Rahmen der zukünftigen Vereinstätigkeit das Angebot für Kinder- und Jugendliche und damit der Gemeinschaft in der Region bereichern und zusätzlich direkte und indirekte Impulse für die folgenden touristischen Ausrichtungen geben können:

- Landurlaub
- Kinder- und Familienurlaub
- Reit- und Pferdetourismus
- Kunst- und Kulturtourismus

Die angestrebte Zusammenarbeit mit anderen Anbietern und Initiativen sowie der Austausch mit wissenschaftlichen Einrichtungen und die ergänzenden Seminarangebote tragen zur öffentlichkeitswirksamen Standortbildung innerhalb eines deutschlandweiten Netzwerkes bei.

## 3.7 Meilensteine und Termine

| | |
|---|---|
| 2012 - 2016 | Sanierung des Gutshauses in 2 Baustufen |
| 2014 - 2015 | 1. BA Denkmalpflegerische Rekonstruktion der Freianlagen – Teilbereich |
| 2015 - 2016 | 2. BA Planung und Neubau des Pferdestalls mit Reitanlagen sowie des Vereins- und Wirtschaftsgebäudes |
| 2015 - 2016 | 3. BA Herstellung des Offenstalls und der Pferdekoppel |
| ab 2016 | 4. BA Denkmalpflegerische Rekonstruktion des Gutsparks |

# 4. Die Nutzungskonzeption des Vereins „Kranichland Gut Oldendorf“

## 4.1 Der Hintergrund

Die wohltuende Wirkung des Reitens ist heute hochgeschätzt.
Reiten kann zur Verbesserung und Linderung psychosozialer Probleme und Störungen beitragen sowie die Behandlung körperlicher Behinderungen unterstützen. Dabei wird das Pferd auch präventiv zur motorischen und pädagogischen Förderung von Kindern an Kindergärten und Schulen eingesetzt.

Beim Therapeutischen Reiten steht die Heilung und Förderung der geistigen, sozialen und körperlichen Entwicklung im Vordergrund. Der Erwerb reiterlicher Grundkenntnisse ist zweitrangig.

Das Konzept des Vereins *Kranichland Gut Oldendorf* fokussiert in erster Linie auf drei Zielbereiche:

- Individuelle Betreuung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen
- Gesunden Kindern und Jugendlichen die Berührungsängste im Verhalten mit behinderten Menschen zu nehmen und die Inklusion voranzutreiben
- Die Infrastruktur und Professionalität in Mecklenburg – Vorpommern für Therapie und Einrichtungen im Rahmen von
  - Hippotherapie
  - Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd
  - Reiten als Sport für Menschen mit Behinderung
  - Ergotherapeutische Behandlung mit dem Pferd

  entwickeln und vorantreiben.

Die Basis und Brücke für die Zusammenarbeit ist das Tier. Tiere gelten generell in vielen Bereichen des Lebens bis hin zu erfolgreichen therapeutischen Ansätzen schon als Freund und Partner.

Diese Konzepte bauen auf den Erfahrungen mit Pferden im Zusammenhang mit Therapie, Pädagogik und Sport sowie auf dem Projekt des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten e.V. (www.dkthr.de) unter der Schirmherrschaft von Frau Ursula von der Leyen auf.

Kinder mit Pferden stark machen [1]

[1] https://www.dkthr.de/de/helfen-spenden/kinder-mit-pferden-stark-machen/

### 4.1.1 Individuelle Betreuung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen

Das Therapeutische Reiten umfasst folgende Fachbereiche:

- Hippotherapie (ärztlich verordnete Fachbehandlung), durchgeführt von Physiotherapeuten mit entsprechender Zusatzausbildung
- Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd, durchgeführt von Pädagogen oder Psychologen mit entsprechender Zusatzausbildung
- Ergotherapeutische Behandlung mit dem Pferd, durchgeführt von speziell ausgebildeten Ergotherapeuten

Reiten als Sport für Menschen mit Behinderungen ergänzt als paralleler Ansatz die oben genannten Fachbereiche. Die Reiterei gehört dabei zu den wenigen Sportarten, die Menschen mit Behinderungen und Nichtbehinderte zusammen ausüben können.
Der Fokus des Vereins *Kranichland Gut Oldendorf* wird auf dem Reiten als Sport für Menschen mit Behinderungen liegen, wobei die Zielgruppen im Altersbereich von 6 – 15 Jahre offen sind, d.h. die Behinderung kann psychischer oder physischer Natur sein.

### 4.1.2 Gesunden Kindern und Jugendlichen die Berührungsängste im Verhalten mit behinderten Menschen zu nehmen und die Inklusion voranzutreiben

Die junge Initiative des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten zur motorischen und pädagogischen Förderung von Kindern an Kindergärten und Schulen beruht auf dem Gedanken, dass deutschlandweit der inklusive Unterricht an Regelschulen auf Grund der bindenden Verpflichtung zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (welche die Bundesrepublik bereits ratifiziert hat), zeitnah umgesetzt wird bzw. teilweise bereits umgesetzt ist.

Wir möchten als ersten Schritt schon jetzt den Schulen ein Werkzeug für den sinnvollen inklusiven Unterricht an die Hand geben: das Therapeutische Reiten, dabei in erster Linie die Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd.

"Die positive Wirkung des Pferdes auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen wird mittlerweile nicht mehr infrage gestellt.
Der Einsatz des Pferdes in Schulen, Kindergärten und Kindertagesstätten ist stark förderungswürdig. In naher Zukunft wird die Schule durch den Ausbau des Ganztagsbetriebs und der Festlegung auf eine inklusive Schulpädagogik der Ort sein, an dem sich die Schüler zu einem überwiegenden Teil aufhalten. Somit ist es sinnvoll, möglichst viele Angebote in den Schulalltag zu integrieren beziehungsweise schulnah anzubieten. Und da gehört das Therapeutische Reiten ausdrücklich dazu." [2]

[2] Bernhard Ringbeck, Projektleiter der DKThR-Initiative "Kinder mit Pferden stark machen", Diplompsychologe an der Schulpsychologoischen Beratungsstelle Münster a.D., Reit- und Voltigierpädagoge (DKThR), seit über 35 Jahren Mitglied und Funktionsträger im DKThR, baute das Therapeutische Reiten an Münsteraner Schulen aus.

### 4.1.3 Die Infrastruktur und Professionalität in Mecklenburg-Vorpommern für Therapie und Einrichtungen entwickeln und vorantreiben

Zurzeit gibt es in Mecklenburg – Vorpommern nur 13 vom Therapeutischen Kuratorium anerkannte Therapeuten und Einrichtungen, die allerdings nicht alle Richtungen abdecken (mehrfach Nennungen möglich):

- Hippotherapie (8)
- Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd (2)
- Reiten als Sport für Menschen mit Behinderungen (5)
- Ergotherapeutische Behandlung mit dem Pferd (0)

Im Vergleich dazu haben z.B.:

- Niedersachen (56)
- Baden-Württemberg (107)
- Brandenburg (26)
- Sachsen (25)
- Thüringen (16)

Einrichtungen der verschiedensten Art. Daraus wird deutlich, wieviel Nachholbedarf und Möglichkeiten sich in einem karitativen und/oder einem Einkommen sichernden Rahmen bestehen

## 4.2 Die Zielsetzung

Das Konzept *Kranichland Gut Oldendorf* und Reiten als Sport für Menschen mit Behinderungen hat das Ziel einen gesellschaftlichen Wert für Behinderte und Nichtbehinderte zu schaffen.
Es ist als karitative Initiative geplant und nicht als ertragsorientierte Unternehmung.
Für viele Menschen mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung oder einer Sinnesschädigung stellt das Reiten ein sportliches Lern- und Übungsfeld dar, das sie gemeinsam mit nicht behinderten Menschen im Sinne der Inklusion nutzen können.
Im Rahmen des Breitensports wird die Sportausübung gemeinsam mit dem Pferd zum Hobby und stellt eine Möglichkeit dar, soziale Kontakte zu knüpfen und der häufig behinderungsbedingten Bewegungseinschränkung entgegen zu wirken.

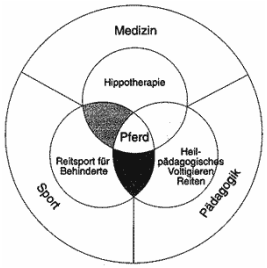
„Was im Vorhinein nicht ausgegrenzt wird, muss hinterher auch nicht eingegliedert werden.“
Richard von Weizsäcker

"Auf dem Pferd hat jeder Mensch vier gesunde Beine." [3]

[3] Pfarrer Gottfried von Dietze († 2012), Pferdefachmann und Wegbereiter des Therapeutischen Reitens in Deutschland.

## 4.3 Das Konzept

Mit der Sanierung der Gutsanlage Oldendorf sind die Herstellung eines Reitstalls für bis zu 8 Pferde, eines Reit- und Longierplatzes sowie einen barrierefreies Vereins- und Wirtschaftsgebäudes geplant. Neben den für einen Reitsportbetrieb notwendigen Räumlichkeiten werden Seminar- und Gemeinschaftsräume sowie die entsprechende Sanitärbereiche vorgehalten.




www.multiple-sklerose-e-v.de

Permanent eingestellt werden 2-4 Pferde / Ponys, die speziell für das Reiten als Sport für junge Menschen mit Behinderungen ausgebildet sind. Die anderen Einstellplätze bleiben für Gastpferde reserviert wie z.B. Pferde, die von Trainern und/oder Eltern von behinderten Kindern zu Ausbildungszwecken beigestellt werden.

Der Gutspark sowie die dazugehörigen Ländereien (insgesamt ca. 50.000 $m^2$) werden mit Erlebniswegen für Pferd und Reiter vorbereitet.

Sensory Trail für das Therapeutische Reiten

Zur Umsetzung wird ein Verein ohne Gewinnerzielungsabsicht gegründet, der sich in der Zielsetzung auf die Umsetzung der o.g. 3 Schwerpunkte konzentriert und die Anlage nutzen kann.

Reiten als Sport für Menschen mit Behinderungen:

- Umsetzung von strukturierten, individuellen Schulung – und Ausbildungsprogrammen für Menschen mit Behinderung
- Schaffung von Rahmenmöglichkeiten bei denen sich auf dem Gutshof betroffene Eltern treffen und Austauchen können (mit und ohne Anleitung)
- Zur Verfügung Stellung der Gästewohnungen, sollten sich die Schulungen über einen Tag hinweg ziehen und die Eltern mit dem Kind (und unter Umständen Pferd) eine längere Anreise haben

Gesunden Kindern und Jugendlichen die Berührungsängste im Verhalten mit behinderten Menschen zu nehmen und die Inklusion voranzutreiben:

- Nach dem offiziellen Schulunterricht werden zu bestimmten Zeiten gemeinsam erarbeitete Reit- und Reitrahmenprogramme für die Behinderten und Nichtbehinderte angeboten, immer vorausgesetzt die Eltern sind mit der freiwilligen Betreuung nach der Schule einverstanden
- Gesunde, interessierte Kinder können begleitend dabei sein, um entweder den Behinderten bei ihren Übungen zu helfen oder speziell auf sie ausgerichtete Programme zu absolvieren. Die Übungen sollen Liebe zu Tieren (Lebewesen) adressieren, sowie die Übernahme von Verantwortung, wie zum Beispiel das Reinigen des Stalles,

das Füttern und das Säubern der Tiere, die Mithilfe beim Unterricht.
- Zu besonderen Gelegenheiten (Festen) kann das Gelände und Räumlichkeiten nach Absprache durch die Schule oder den Verein genutzt werden.
- Zu vereinbarten Zeiten könnten Besuche durch Schulklassen erfolgen, dabei können auch die Räumlichkeiten für kleinere Gruppen zu Unterrichtszwecken genutzt werden, d.h. es ist durchaus denkbar, den Hof in das Curriculum einer Unterrichtseinheit einzubeziehen.

Die Infrastruktur und Professionalität in Mecklenburg – Vorpommern für Therapie und Einrichtung vorantreiben und entwickeln:

- Zusammen mit dem Landesbeauftragten des Kuratoriums und anderen politisch oder wirtschaftlich interessierten Bereichen /Personen wird ein Konzept zum Ausbau der Infrastruktur erarbeitet und dann die Implementierung begleitet.

Auf dem Gelände ist die Durchführung von Schulungen z.B. in folgenden Bereichen vorgesehen:

- Gründerlehrgänge um Erfolg und Nachhaltigkeit von Vorhaben in Mecklenburg-Vorpommern zu unterstützen
- Zertifizierungstrainings um die Anerkennung des Kuratoriums zu erreichen und um diese dauerhaft führen zu dürfen
- Fachspezifische Weiterbildung zu den verschiedensten therapeutischen oder tierrelevanten Themen
- Regelmäßige Treffen der Reitstallbesitzer zwecks Erfahrungsaustausch, gemeinsamen Lernens, gegenseitigen Coachen

Bei mehrtägigen Seminaren können die Gästewohnungen des Gutshauses durch die teilweise anreisenden Trainer oder andere Gäste genutzt werden.

## 4.4 Implementierung

Die Implementierung steht im Zusammenhang folgender Punkte:

- Zwei der insgesamt drei Gästewohnungen des Gutshauses sind fertig gestellt - damit ist das Gutshaus bewohnbar. Die Fertigstellung der Freianlagen im direkten Gebäudeumfeld wird 2015 erfolgen.
- Ein Baubeginn des Reithofes kann unter der Vorraussetzung einer positiven Bescheidung und nach

Vorliegen der erforderlichen Genehmigungen ab 2015 beginnen. Die Inbetriebnahme ist für 2016/17 geplant.

- Mit dem entsprechenden Planungsvorlauf in 2016 könnte mit dem Pilotprojekt zum Schuljahr 2017/18 begonnen werden.
- Bereits vorab sollten die Partnerschaften gebildet, Prozesse und Abläufe geprüft, die Finanzierung gesichert sowie die wissenschaftliche Begleitung im Rahmen eines Forschungsprogramms vorbereitet werden

## 4.5 Partnerschaften

Um das Projekt zum Erfolg zu führen ist in 2015 die Gründung des Vereins *Kranichland Gut Oldendorf* vorgesehen, damit alle notwendigen Partnerschaften und Kooperationen termingerecht aufgebaut werden können.

Neben interessierten Schulen sind weitere Partnerschaften z.B. mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern, mit Hochschulen, dem Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. oder auch verschiedenen Förderkreisen und anderen Freiwilligen wünschenswert, um zusätzlichen Rückhalt und Unterstützung zu ermöglichen.

Nicht zu vergessen ist die Notwendigkeit das Netzwerk der vorhandenen und möglicherweise zukünftig interessierten Therapeutischen Reitställe auszubauen. Eine Erweiterung von Partnerschaften mit betroffenen Eltern ist erstrebenswert sobald sich die Zielgruppen herauskristallisiert haben.

## 4.6 Erfolg

Neben den soften Erfolgsfaktoren müssen aber auch die Faktoren eruiert werden, die nachweislich zu einer Verbesserung der derzeitigen Situation führen, sowohl individuell für die jungen Menschen als auch zur Stärkung der Gemeinschaft.

Das zusätzliche Programm zum schulischen Miteinander kann für alle Beteiligten einen wertvollen Beitrag leisten, sei es hinsichtlich der Fortschritte der Behinderten, dem Lernen von Verantwortung und Disziplin für Nichtbehinderte und dem Miteinander oder für die Ausbildung von Fachpersonal.

Im Rahmen eines angestrebten Forschungsprojektes kann eine kurz-, mittel- und langfristige Bewertung der Zusammenarbeit erfolgen, so dass bei Erfolg eine landesweite Initiative entwickelt werden kann.

Als harte Erfolgsfaktoren könnte man z.B. die Anzahl der zertifizierten Reitställe nehmen, die Anzahl der in Mecklenburg-Vorpommern betreuten Behinderten oder die Anzahl von Therapieplätzen je Behinderten.

Schwerpunkt sollte aber die individuelle Entwicklung der Behinderten bleiben, die bereits mehrfach in Studien nachgewiesen worden ist.

## 4.7 Umsetzung

| | |
|---|---|
| 2015 – 2017 | Erhalt der notwendigen Genehmigungen und Förderprogramme |
| 2016 | Fertigstellung der Reit - und Lernanlage (Gebäude, Reitplatz, Reitwege) |
| 2016 - 2017 | Entwicklung der Lern- und Integrationsprogramme |
| 2017 - 2018 | Pilotprojekt mit Evaluation |
| ab 2020 | Dauerbetrieb des kompletten Programms |

## 4.8 Finanzierung

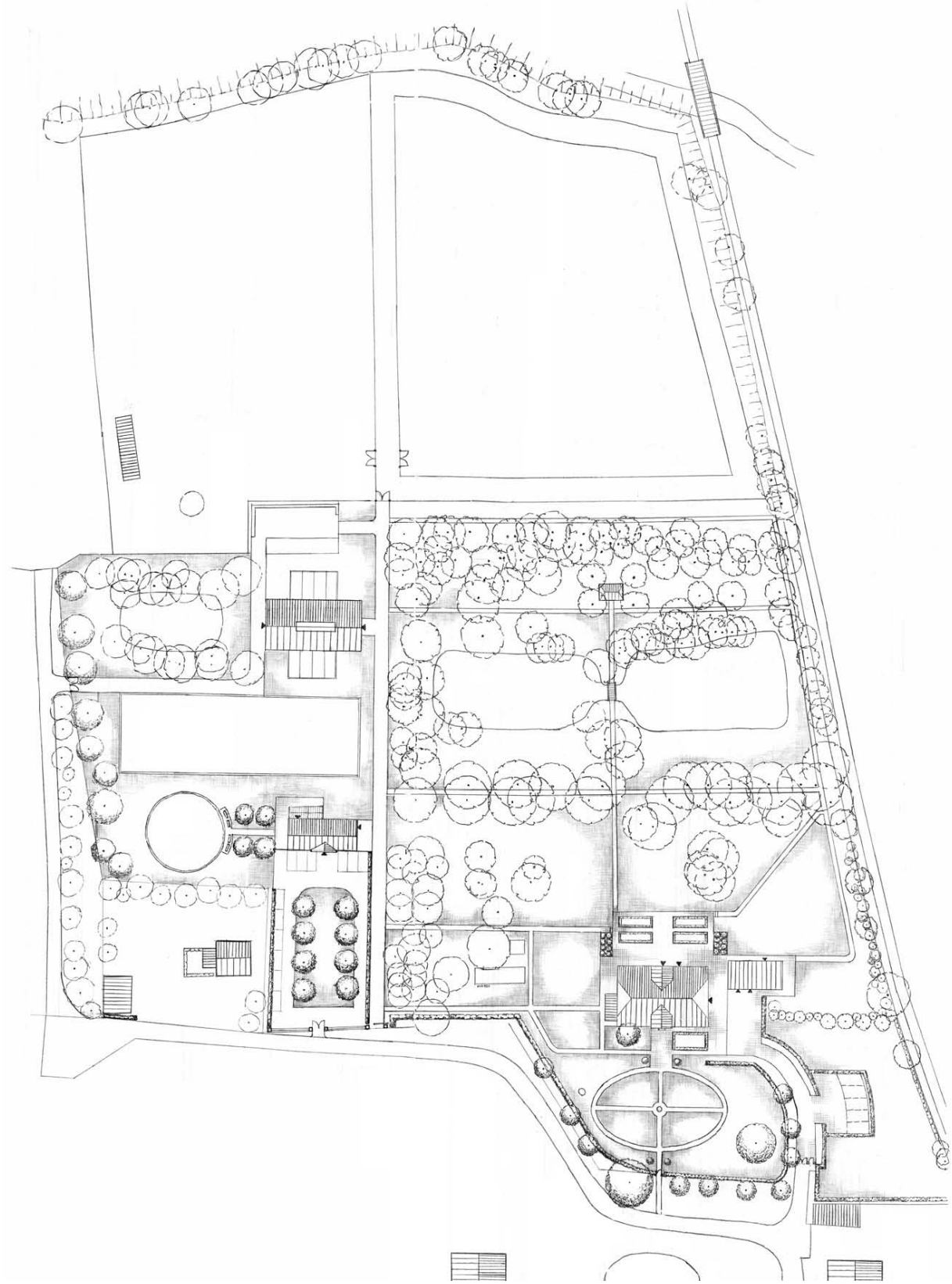
Grundsätzlich ist es angedacht, dass die Finanzierung aus einer Stiftung der Familie Ohle sichergestellt wird.
Man wird sich aber auch aktiv darum bemühen weitere Unterstützung aus Spenden und Förderprogrammen sowie aus Forschungsprojekten zu erhalten um die Zukunftschancen nachhaltig gesichert zu gestalten.

„Auf das Pferd vertrauen zu können, stärkt ganz unmittelbar das Selbstbewusstsein und das Gefühl für den eigenen Körper.
Der Kontakt mit Pferden tut gut und kann regelrecht heilsam sein - von diesem Grundgedanken des Therapeutischen Reitens bin ich überzeugt.“ [4]

[4] Dr. Ursula von der Leyen, Bundesministerin, Ehrenmitglied des DKThR

# 5. Maßnahmenkatalog und Gesamtkosten

## 5.1 Planung zur Gesamtanlage



Lageplan zum Projekt Gutsanlage Oldendorf (Stand: 01.11.2014)

## 5.2 Kostenrahmen

### I. Vorbereitende Maßnahmen

- Rodungen
- Beräumung
- Erschließung
- Leitungsumverlegungen

∑ 30.000,00 EUR

### II. Hochbau- und Ingenieurbaumaßnahmen

- Neubau Vereins-/ Wirtschaftsgebäude
- Neubau Pferdestall
- Wirtschaftsanlagen
- 2. Baustufe Gutshaus (inkl. 3. Gästewohnung)

Beispiel Stallgebäude

Beispiel Pferdeboxen Röwer & Rüb

Baustufe 2 ab 2015

∑ 775.000,00 EUR

## III. Herstellung der Reitanlagen

- Neubau Reitplatz 20 x 60 m

- Neubau Longierplatz

- Offenstall mit Unterstand

- Koppel

∑ 70.000,00 EUR

## IV. Neuherstellung der Freianlagen

- Wegeflächen
- Einfriedungen mit Toranlagen und Pforten
- Elektroinstallation
- Be-/ Entwässerung
- Pflanzungen

Vorderansicht - Repräsentationsbereich

Ostgiebel – Zufahrt/ Vorplatz

Gutspark – zukünftiger Reitweg

Gutspark – zukünftiger Reitweg

Beispiel Einfriedung

∑ 364.000,00 EUR

## V. Denkmalpflegerische Rekonstruktion des Gutsparks

- Verkehrssicherungsmaßnahmen
- Baumpflegemaßnahmen
- Gutachten/ Parkpflegewerk
- Teichrenaturierung
- Wiederherstellung Pavillon
- Wiederherstellung Brücke

Gutspark – Sicherung Weide

Gutspark - Wiederherstellung Wegeachsen

Gutspark - Renaturierung Teiche

Gutspark - Standort Pavillon

Beispiel Brücke

∑ 154.000,00 EUR

## VI. Ausstattung

- Technische Ausstattung zur Bewirtschaftung Gutsanlage
- Möblierung Freianlagen
- Boule-/ Schachfeld

∑ 94.000,00 EUR

## VII. Kunst

- Skulpturenpark/ Installationen regionaler Künstler: Kunst offen, offene Gärten

Atelierblick Dorothee Rätsch

∑ 24.000,00 EUR

## VIII. Baunebenkosten

- Honorarkosten Hochbauplanung
- Honorarkosten Freianlagenplanung
- Honorarkosten Ingenieurbauwerke
- Honorarkosten Bauleitplanung
- Gebühren, Gutachten, Sonstiges

∑ 326.000,00 EUR

## IX. Gesamtinvestitionskosten [5]

∑ 1.837.000,00 EUR

[5] Exkl. Kosten Grunderwerb sowie 1. Baustufe.

## 6. Beteiligte

| | |
|---|---|
| Auftraggeber/ Bauherren: | Anita & Jörg Ohle<br>Bahnhofstr. 2<br>4118 Rodersdorf<br>CH Schweiz<br>T. 0041617311484 |
| Projektsteuerung: | Dipl.-Ing. Architekt Jan Voß<br>Schliemannstraße 31<br>18059 Rostock<br>M. 0176 - 312 251 97<br>info@voss-architekt.com |
| Freianlagenplanung: | Dipl.-Ing. Peggy Bahmann Bauingenieur &<br>Dipl.-Ing. Landschafts- und Freiraumplanung<br>Kleine Wollweberstr. 9<br>17033 Neubrandenburg<br>T. 0395 – 582 29 29<br>M. 0170 – 270 32 25<br>peggy.bahmann@googlemail.com |
| Hochbaubetreuung: | Dipl.-Ing. (FH) Dieter Naruhn<br>Ingenieurbüro IBN<br>Jungfernstieg 14<br>18437 Stralsund<br>T. 03831 - 282069<br>M. 0173 - 9507120<br>office@ib-naruhn.de |